

Dachverband „Deutsche Hochschulmedizin“ gegründet

Präsidium und Vorsitzende des Medizinischen Fakultätentages (MFT) und des Verbands der Universitätsklinika Deutschlands (VUD) haben am 18. Juli 2008 in Berlin die Gründungsurkunde des Dachverbandes „Deutsche Hochschulmedizin“ unterzeichnet. Der Verband soll die Einheit der Hochschulmedizin betonen, die Forschung, Lehre und Krankenversorgung gemeinsam verpflichtet ist.

Er koordiniert die von MFT und VUD entwickelten Konzepte und vertritt die abgestimmten Ergebnisse zur Ausgestaltung des Aufgabenverbunds als gemeinsames Sprachrohr von Forschung, Lehre und Krankenversorgung. Dabei begreift er diesen Aufgabenverbund und dessen Wirtschaftsführung als komplexe Einheit, die unterschiedlich strukturiert und ausgefüllt werden kann.

Die deutsche Hochschulmedizin ist seit Jahren einer Verknappung der finanziellen Mittel und einem verstärkten Wettbewerb in allen Aufgabenbereichen ausgesetzt. Dies stellt neue Anforderungen an Entscheidungsprozesse, Leitungsorganisation und Führungskräfte. Der Dachverband wird diesen Prozess konzeptionell und politisch begleiten.

Die politischen Entscheidungen in Bund und Ländern in den Bereichen Wissenschafts-, Gesundheits-, Tarif- und Finanzpolitik fallen oft ohne zureichende sachliche und fachliche Begründung und vor allem häufig unkoordiniert. Der neue Verband wird darauf hinwirken, mit allen Mitteln der Öffentlichkeitsarbeit die Belange der Hochschulmedizin nach außen zu vertreten.

„Durch die Gründung des Dachverbandes ‚Deutsche Hochschulmedizin‘ können wir mit einer Stimme sprechen“, freut sich MFT-Präsident Prof. von Jagow. „Für die öffentliche Wahrnehmung ist es wichtig, dass es eine Institution gibt, die alle Akteure der Hochschulmedizin repräsentiert“, ergänzt Prof. Siewert, erster Vorsitzender des VUD.

Den Vorstand des Verbands bilden je ein Vertreter des MFT und des VUD. Die Gründungsversammlung hat den Präsidenten des MFT und den Vorsitzenden des VUD dazu gewählt, beide vertreten den Dachverband gemeinsam. Der Vorsitz wechselt jährlich, im ersten Jahr wird er von Prof. von Jagow wahrgenommen.